

Drucksache Nr.: 237/2018

Federführend: FB 3, Abt. 310
Anlagen: 1

Az.: 300be-ba

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Stadtrat	25.09.2018	Ö	zur Beschlussfassung

Weihnachtsmarktkonzept:

Entscheidung über zukünftige Option der Wochenmarktverlegung

Antrag:

Der Stadtrat trifft anhand der nun vorgelegten Prüfungsergebnisse eine Entscheidung, wie im Rahmen des zu realisierenden Weihnachtsmarktkonzeptes eine Verlegung des Wochenmarktes für die nächsten 3 Jahre erfolgen soll.

Begründung:

Vorgeschichte

Bis 2012 fand der „traditionelle“ Weihnachtsmarkt ausschließlich auf dem Marktplatz statt, der Wochenmarkt war während dieser Zeit auf den Bachgängelparkplatz verlegt. Dadurch standen 90 Parkplätze der Allgemeinheit an den Adventssamstagen bis 15 Uhr nicht zur Verfügung.

Mit dem Ziel, diese Parkplätze der Allgemeinheit wieder zur Verfügung zu stellen, wurde in einem Prozess unter Beteiligung der

- Weihnachtsmarktbeschicker,
 - Wochenmarktbeschicker,
 - TKS,
 - Willkomm e. V.,
 - Marktplatzwirte,
 - Kirche,
 - TKS,
 - WEG und
 - Stadtverwaltung (Stadtentwicklung + Ordnungsbehörde + Marktmeister),
- ein neues Weihnachtsmarktkonzept erarbeitet, das erstmals 2013 umgesetzt wurde

Dabei waren folgende konkurrierenden Planziele zu erfüllen:

1. Aufgrund des knappen Parkplatzangebots, nicht zuletzt bedingt durch die Schließungen des Hertie-Parkhauses bzw. Teile der Klemmhof-Tiefgarage, sollte die

- an Adventssamstagen durch den Wochenmarkt belegte Fläche wieder als Parkplatz genutzt werden können.
2. Der Wochenmarkt soll durch eine Verlegung nicht geschädigt werden, insbesondere sollte eine Zersplitterung (Aufstellung der Wochenmarktstände an unterschiedlichen, nicht zusammenhängenden Standorten in der Innenstadt) vermieden werden.
 3. Der Weihnachtsmarkt soll durch eine Verlegung nicht geschädigt werden und muss aus touristischer Sicht aufgrund der immer lauter werdenden Kritik hinsichtlich Ambiente und Angebot eine Qualitätssteigerung erfahren.
 4. Das wochenlang bestehende Zustellen der Fensterfront der Marktplatzgaststätten durch die nahe davor aufgebauten Weihnachtsmarktstände muss beendet werden.

Im Ergebnis konnte das neue Weihnachtsmarktkonzept die Planziele Nr. 1 und 4 voll erfüllen. Bei den Planzielen 2 und 3 mussten sowohl der Wochenmarkt als auch der Weihnachtsmarkt Kompromisse eingehen, die zwar schmerzhaft waren, aber die gesetzten Planziele erfüllten.

Nachdem die TKS die Planung des gesamten Weihnachtsmarktes übernommen hatte, wurde das neue Weihnachtsmarktkonzept Jahr für Jahr überarbeitet. Aufgrund der anfänglich starken Kritik – insbesondere wegen des nach Abzug des Wochenmarktes entstehenden Leerraums auf der Nordseite des Marktplatzes – konnten durch verschiedene Maßnahmen (z. B. Beleuchtungskonzept, Bühnenprogramm, großer Weihnachtsbaum) Verbesserungen erreicht werden. Auch im Vergleich zur Situation vor 2013 konnte eine deutlich positive Fortentwicklung durch Qualitätssteigerung und Erweiterung des Weihnachtsmarktes beobachtet werden. So wurde beispielsweise der Rathausinnenhof für den Kunigundenmarkt als neue Fläche mit einbezogen, des Weiteren konnten 9 zusätzliche Weihnachtsmarktstände im Klemmhofbereich platziert werden.

Derzeitige Situation und Ausblick

Im Gegensatz zur Situation in 2012 steht inzwischen das 3. UG der Klemmhoftiefgarage mit 154 Parkplätzen nun wieder zur Verfügung. Darüber hinaus ist zu erwarten, dass im Laufe des Jahres 2020 die Parkdecks des ehemaligen Hertie-Gebäudes mit zusätzlich ca. 160 Parkplätzen wieder zur Verfügung stehen

Allerdings wird die potenzielle Aufstellfläche im Klemmhofbereich aufgrund des Projekts „Wasser in die Stadt“ für die bisher dort positionierten 9 Weihnachtsmarktstände nicht mehr im bisherigen Umfang zur Verfügung stehen. Auch sonst gibt es wegen der vorherrschenden Platzverhältnisse bei der derzeitigen Lösung weder für den Weihnachtsmarkt noch für den Wochenmarkt nennenswerte Fortentwicklungsmöglichkeiten.

Im Rahmen eines Prüfauftrags wurden nun noch einmal alle Flächen geprüft, die potenziell für eine Verlagerung des Wochenmarktes in der Vorweihnachtszeit in Frage kommen könnten. Die Ergebnisse sind der Anlage 1 zu entnehmen.

Um sowohl dem Weihnachtsmarkt als auch dem Wochenmarkt zumindest mittelfristig Planungssicherheit zu geben, wäre es sinnvoll, eine der vorgeschlagenen Optionen für die Dauer von mindestens 3 Jahren (2018 – 2020) festzuschreiben.

Neustadt an der Weinstraße, 20.09.2018

Oberbürgermeister